



# Der Monarchist als Präsident der Republik.

### Ein Brief Hindenburgs an den Ex-Kaiser.

Der „Berliner Volksanzeiger“ veröffentlichte am 12. September 1922 folgenden Brief Hindenburgs an den Ex-Kaiser:

Alfreddurchlauchtigster, großmächtigster, allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Für den von Eurer Majestät am anjeligen 9. November auf Grund des einstimmigen Vorschlags sämtlicher künftiger Berater gefassten Beschlusses ins Ausland zu gehen, trage ich die Mitverantwortung. Wie ich bereits früher näher begründet habe, drohte ernstlich die Gefahr, daß Eurer Majestät über kurz oder lang von Renteuren angegriffen und dem inneren oder äußeren Feinde ausgeliefert würden. Solche Schmach und Schande müßte dem Vaterlande unter allen Umständen erspart werden. Aus diesem Grunde habe ich im Vertrag am 9. November, nachmittags, in unjener aller Namen den Hebertritt nach Holland, den ich damals übrigens nur für einen vorübergehenden hielt, als äußersten Ausweg erwählt. Noch heute bin ich nicht der Ansicht, daß dieser Verstoß der richtige war. Daß ich am 9. November, abends, zur sofortigen Abreise gezwungen wurde, ist ein Verstoß, der für mich befehlend sein dürfte. Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß Eurer Majestät nicht abgereist wären, wenn Allerhöchstdenfelde nicht gealaut hätte, daß ich in meiner Stellung als Chef des Generalstabes diesen Schritt für den im Interesse Eurer Majestät und des Reiches gebotenen erachte. Schon nach dem Bruchfall vom 27. Juli 1919 ist ausgesprochen worden, daß ich von Eurer Majestät Abreise erst Kenntnis erhielt, nachdem sie ausgeführt war.

Eurer Majestät hätte ich am Schlusse dieser Darlegung ehrerbietig nochmals versichern zu dürfen, daß ich mein Leben lang in unbegrenzter Treue zu meinem Kaiser, König und Herrn geblieben habe und leben werde und daher auch immer und überall die Mitverantwortung für den Entschluß am 9. November zu tragen gewillt bin.

In tiefer Ehrfurcht und größter Dankbarkeit verbleibe ich alle Zeit als Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät allernachgebendster

von Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Sonneberg, den 24. Juli 1922.

Dieses Dokument ist rechtlich als alle bisherigen Erbverträge und Testamenten des Generalfeldmarschalls. Dieser Brief beweist alles andere, als die Signatur Hindenburgs um Verleumdungen der deutschen Republik. Präsident der Republik kann nur ein Reichspräsident sein. Wer sollte von einem Monarchisten selbst so viel rechtliche Unwissenheit verlangen, daß er absieht, Präsident einer Republik zu sein.

## Wachsender Einfluß der Sozialdemokratie in Polen.

Die steigende wirtschaftliche Not, die in gewissen politischen Kreisen die Idee einer sozialistischen Revolution hervorgebracht hat, ist eine Umwälzung in der Parteipolitik. Die Arbeiterbewegung hat sich von den nationalen Arbeiterparteiern, also der christlich-demokratischen Partei Kowalewski und der nationalen Arbeiterpartei abgewandt und sich der sozialdemokratischen Partei zugewandt. Als Hauptgrund für diese Wendung kann der Mangel an innerer Einheit gesehen werden. Die polnische sozialdemokratische Partei eroberte 21 von 41 Sitzen, während der noch vor kurzem erst in diesem Gremium in polnische Reichstagsrat mit 16 Sitzen zu erhalten vermochte.

## Drei Gaudige.

Das Drama der Sozialisten Vorkriegszeit die „Ausgebürgerte“ veröffentlichte in seiner Nummer vom 18. April an folgenden Stelle eine seltene Illustration, die den drei polnischen Reichstagsrätern Kowalewski und die Werke der Sozialdemokratie. Der Kern der Illustration ist die Darstellung der drei polnischen Reichstagsrätern Kowalewski, Kowalewski und Kowalewski. Die Illustration zeigt die drei polnischen Reichstagsrätern Kowalewski, Kowalewski und Kowalewski. Die Illustration zeigt die drei polnischen Reichstagsrätern Kowalewski, Kowalewski und Kowalewski.

Wenn die „Volksstimme“ richtig schreibt, von den christlichen Gewerkschaften und den deutschen nationalen Gewerkschaften wird, so überleben jene eben, daß die Bildung einer Gewerkschaft den Einfluß die Vermittlung, die Beratung jeder außerhalb des Werkes stehenden Instanz ausbleiben muß. Gewerkschaft und Gewerkschaft sind zwei feindliche Elemente, wie Feuer und Wasser. Sie tödlichen einander aus, und nur aus diesem Grunde lehne ich den in Verbindung mit gewerkschaftlichen Bestrebungen unbrauchbar gewordenen Gedanken der Gewerkschaft ab. Er ist heute utopisch, weil alle Staatsgewalt bei den Gewerkschaften liegt und weil diese eine Gesundung der Wirtschaft durch ein Zusammenarbeiten von Unternehmer und Angestellten aller Art ohne gewerkschaftliche Einmischung nicht zulassen können. Die heute in Deutschland hauptsächlich tätigen 65 000 Gewerkschaftssekretäre aller Zweigungen würden dann in überflüssig sein und sie werden nicht den Akt abtun wollen, auf dem sie ihr für die Entwicklung zum Volkswirtschaftswissenschaftler und nützliches Dasein allein fristen können.

Es ist bedauerlich, daß der Verfasser des Leitartikels der „Volksstimme“ meinen Beifall nicht meinte folgen zu können und sich bei Behandlung wirtschaftlicher Fragen gleichfalls überparteilich einstellt. Aus dem Umstände, daß er meine Meinungen in Bezug auf die Gewerkschaften nicht teilt, folgt nicht, daß er sich gegen sie wendet. Ich habe mich nicht für eine objektive Beurteilung wirtschaftlicher Fragen noch nicht gewonnen. Mir ist es gleichgültig, ob ich bei Beurteilung meiner wirtschaftlichen Ansichten mich im Einklang mit leitenden Persönlichkeiten der Regierung oder der politischen Parteien befinde. Das beeinflusst mein Urteil in wirtschaftlichen Fragen nicht.

## Danzigs außenpolitische Beziehungen.

Sahn, Volkmann und Dr. Richm, die beantragten Resolutionen.

Der Vorwurf, daß ich mich mit den außenpolitischen Beziehungen der Danziger Wirtschaft wie ich dies doch in einem Vorübergehenden der Handelskammer geäußert, in meiner Schrift nicht beschäftigt, ist ebenso unbegründet. Wie ich es schon, dann würde man vermuthlich mir vorzuerzählen haben, daß ich mich in Danzig nicht einmischen will, sondern die Danziger Wirtschaft in der Hand der Danziger Wirtschaft lassen will. Ich bin aus anderen Gründen auf diesen Punkt nicht eingegangen und weil ich mir davon gar nichts verheißt. Die Danziger Wirtschaft ist ein Handelsgebiet der Danziger Wirtschaft. Die Danziger Wirtschaft ist ein Handelsgebiet der Danziger Wirtschaft. Die Danziger Wirtschaft ist ein Handelsgebiet der Danziger Wirtschaft.

## Die Wirtschaft fordert baldige Revision der Verfassung.

Reine Arbeiter und Angestellte-Zusammenschlüsse.

Das am Schluß über meine Stellung zur Verfassung steht in einem Widerspruch. Die Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze eines Staates enthält. Die Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze eines Staates enthält. Die Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze eines Staates enthält.

## Schwäbischer Theater.

Es ist der Sommer aller guten Schwäbischen. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt.

Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt.

Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt.

Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt.

Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt. Die Schwäbischen sind ein Volk, das die Kunst der Schauspielerei liebt.

nen Heeresleitung“ zum Reichskanzler ernannt worden ist. Im August 1917 erhielt er offizielle Kenntnis von dem Friedensschritt des Papstes. Im Kronrat vom 11. September habe er die Wahrheit über den Ernst und die Bedeutung des päpstlichen Friedensschrittes verschwiegen und entstellt. Der Kronrat ermächtigte Michaelis trotzdem, den Bericht auf Belgien gegebenenfalls auszubringen.

Die „Augsburger Postzeitung“ fährt fort: Wie hat er dem Auftrag entsprochen? Am Tage nach dem Kronrat, am 12. September 1917, richtete er an Feldmarschall Hindenburg ein Schreiben, welches die unabweisende Forderung der von England und Frankreich bezüglichen Belgien schickten Vorträge ist und wozu er damit bewußt eine Denkschrift der Obersten Heeresleitung deren von General Ludendorff redigierter Teil vom 11. September 1917 ganz besonders in schroffem Gegensatz zu dem vom Kaiser ausgeprochenen Willen bezüglich Belgiens steht und Michaelis zu einer ablehnenden Haltung drängt.

Wiederholt drängt der Nuntius und erob Fortsetzungen über Vorstellungen, um die Antwort, an der Michaelis durch den Kaiser ermächtigt war, und zu der er bezüglich Belgiens vor dem Reichstag sich verpflichtet hatte zu erlangen bis er sich endlich am 21. September 1917 zu einer solchen bequimte. Es genügt daraus den folgenden Abschnitt hierherzuführen: „Und wir müßten im heutigen Stadium der Dinge nicht in der Lage, dem Wünsche Eurer Erzellenz zu entsprechen und eine bestimmte Erklärung über die Absichten der kaiserlichen Regierung im Hinblick auf Belgien zu geben, so liegt der Grund hierfür keineswegs darin, daß die kaiserliche Regierung grundsätzlich der Abgabe einer solchen Erklärung abgeneigt wäre oder ihre entscheidende Wichtigkeit unterschätze, sondern lediglich darin, daß gewisse Vorbedingungen... noch nicht genügend erfüllt zu sein scheinen.“

Diese Antwort stellt die gewollte Verweigerung einer Antwort auf die drei Fragen Englands und Frankreichs dar, von der diese den Eintritt in Friedensverhandlungen abhängig gemacht hatten. Der Friedensschritt war damit gescheitert.

Was befahl sich dann noch ausführlich mit den militärischen Bewegungen der Handlungsbühne des Reichskanzlers Michaelis. Uns genügt es, wenn festgestellt wird, daß Michaelis den Friedensschritt sabotiert hat. Das „Barum“ gehört zu einem Kapitel, das wir weiter noch einmal vornehmen. Es wird Aufgabe der Nachwelt sein, sich mit der Rolle zu befassen, die die damalige Oberste Heeresleitung in der Politik spielte.

Die Anklage ist laut und vernehmlich. Sie zielt auf drei Schuldige: Michaelis, Ludendorff und Hindenburg. Wir wollen den sehen, der das für Bestätigung für Hindenburg hält! Das Eintreten der Sozialistischen Volkspartei für die Kandidatur Hindenburg ist nach solchen Angriffen nur noch eine Fiktion der Presse des Reichstags.

Der schimpfswürdige Major bittet ab. Dr. Stresemann hat von dem Major a. D. von Briage in Saalfeld a. d. Saale, der gegen ihn als Mitglied einer Wahlauflösung in Saalfeld den Vorwurf des Landesverrats erhoben hatte und gegen den eine Verleumdungsklage des Innenministers eingeleitet worden war, folgendes Telegramm erhalten: Mit dem Ausdruck des Bedauerns nehme ich das Wort „Landesverrat“ das von mir in bezug auf den Sicherheitsakt geäußert worden war zurück. Falls Meldungen gegenüber stelle ich ich, daß der Ausdruck überhaupt nur in einer privaten Unterhaltung beim Verlassen einer Wahlauflösung gefallen ist. Ich bitte um Mäßigkeit der Klage. Mit vorzüglicher Hochachtung erachtet Major a. D. Briage, Dr. Stresemann der arbeitsfähig bereit ist, die Klage nach dieser Erklärung zurückzunehmen, hat seinen Anwalt mit den erforderlichen Schritten beauftragt.

Hebertritt von Kommunisten zur Sozialdemokratie. Nach einer Meldung des „Bismarck“ sind in Danzberg fünf Stadtverordnete und ein Polizeioffizier aus der Kommunistischen Partei ausgetreten und haben ihre Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei beantragt. In einem Aufruf fordern sie ihre Anhänger auf ihrem Beispiele zu folgen und der Beistand der S.P.D., insbesondere bezüglich der Präsidentschaftswahl, zu leisten.

Einwurf gegen das Leipziger Kommunikerurteil. Gegen die Verurteilung des Russen Klobesski in dem Leipziger Kommunikerprozess zum Tode ist laut „Nachricht“ von den Verteidigern des Verurteilten Einpruch erhoben worden und der Beistand der S.P.D., insbesondere bezüglich der Präsidentschaftswahl, zu leisten.

Ein neues Theater in Rastatt. Unter Leitung von Direktor Rudolf Scherzmann ist im Kaufmannshaus in Rastatt ein neues Kaufmannstheater gegründet worden, das unter dem Namen „Kaufmannstheater“ jetzt eröffnet worden ist. Die Bühne soll vornehmlich dem modernen Schauspiel dienen. Die Eröffnungsvorstellung brachte nach Goethes „Vorstellung“ auf dem Theater „Das Leben des Grafen“.

Spezialführungen am dem Podium. Die russische „Sinfonische Gesellschaft“ macht zurzeit ein interessantes Experiment. Sie veranstaltet nämlich Orchestersinfonien, die zwar in Rastatt und Rastatt, aber mit nur angebundenen Lokationen auf dem einfachen Podium von Sinfonik und Konzerten stattfinden. Die Aufführungen sollen die Vereinfachung von Orchestern unter den besten Klaffen ermöglichen und zwar ohne den großen Aufwand, den die bisherige Orchesterführung erfordert würde. In Rastatt und den Vororten von Rastatt sind bereits mehrere solche Aufführungen mit bestem Erfolge veranstaltet worden.

Faul Wegener packt ein Theater. Faul Wegener hat das Theater am Kurfürstendamm für den Monat Mai angesetzt. Sein erstes Schauspiel in Berlin als Theaterdirektor wird er mit „Stradabro“ Vater bezeichnen. Dann wird Faul Wegener „Sofia Gutrus“ „Jacqueline“ zur Aufführung bringen und damit die männliche Hauptrolle spielen. Am 1. Juni wird Rudolf Nelson mit seiner neuen „Madame Neve“ im Theater am Kurfürstendamm aufstehen.

Der „Schlingensiefel“ der Stadt Madrid. Der spanische Dramatiker Jacinto Benavente hat dem Kaiserreich von Madrid alle ihm von der Stadt geschenkten Ehrenzeichen zurückgegeben, weil während er in Rom war. In Spanien wurde er von der Stadt wegen einer Theateraufführung ausgezeichnet. Unter dem spanischen Orden bestanden sich auch die Mitglieder des spanischen Großkreuzes in Spanien. Damit hat der Führer der „Schlingensiefel“ der Stadt Madrid, wie er auf einer ihm gewidmeten Medaille genannt wurde, seiner Vaterstadt eine nicht missverständliche Lehre gegeben.





Danziger Nachrichten

Unser neuer Roman.

Wir sind in der Lage, unsern Lesern diesmal eine Neuheit auf dem Gebiete des Romans zu bieten. „Raffie & Co.“ ist sein Titel. Er stammt von Artur Landsberger. Dann ist der Roman selbst illustriert von Paul Simmel. Ein Zeitungsroman in Fortsetzungen mit Bildern „unterem Strich“ gehört doch gewiss zu den Seltenheiten. Simmel ist bekannt als prächtiger Karikaturist, seine Bilder zu Artur Landsbergers Roman sind von jener unwiderstehlichen Komik, die unmittelbar heftig zum Lachen reizt. Ein frühlicher Humor geht von ihnen aus, eine Auflockerung für uns alle, die wir von des Daseins Schwere so besonders stark befallen sind.

Und weil so ganz besonders schwer die Hausfrauen an der ewig fordernden Last des Alltags zu tragen haben, deshalb haben wir wieder einmal einen reinen Unterhaltungsroman gewählt, dessen Fortsetzungen allabendlich ein Ausspannen und eine Ablenkung bringen. Landsberger zeichnet im Rahmen einer äußerst lustigen Geschichte den Typ des reich gewordenen Kleinbürgers und seiner wuchtigen Frau Gemahlin. Wohlgerührt: der harmlose Raffie, der durch die Kriegskriegserfolge zu Geld gekommen ist und nun alle die tollpatschigen Prodigalitäten seiner Gattin „finanziert“, die in einer Flut von Wiken in unserer Zeit festgehalten wurden. Die Raffies der zweiten Kategorie, jene grausam-gewissenlosen Inflationsspekulanten, die ihre kräftigen Ellenbogen benutzen, um das Volk bis auf das Hemd auszuplündern, können nicht Gegenstand humorvoller Schilderung sein. Für ihre traurige Existenz ist kein satirischer Reißhieb hart und keine schonungslose Realistik hart genug. Sie sind bis jetzt wohl am wahrsten und treffendsten in ihren Kreisläufen von dem Zeichner George Groß gepackt worden.

Unsere Raffies laufen bei Landsberger eine Villa. Eine fatale Vererbungslinie führt ihren Söhnling, ein Mädchen, ins Pflanzhaus, während der Sohn der Pflanzlerin als Günther Raffie verjagt wird. Natur läßt sich nicht unterdrücken, das Mädchen hat die Triebe seiner Eltern, smarte Geschäftstüchtigkeit und Freude am Reichtum bestimmen seine Lebensbahn. Der Junge lehnt sich auf gegen das „Milieu“ seiner Eltern. Wie das alles weiter geht und befreiend lustig schließt, das muß man halt selbst lesen, deswegen fangen wir ja heute mit dem Roman an.

Man könnte sagen, unsere Zeit habe sich schon müde gepotot an Raffie & Co., die Veröffentlichung des Landsbergerischen Romans komme zu spät. Allerdings sind die meisten Raffies jetzt schon bildlich „arriviert“, d. h. sie haben die fürchterlichsten Auswüchse ihrer blamablen Prokerei schon etwas abgeschlossen und gelernt, wenigstens die diesbezüglichen Minder zu halten, wenn ihre „Bildung“ nicht ausreicht. Aber wenn man erlebt, daß nach der Auslieferung von Pirandellos „Sechs Personen suchen einen Autor“ sogar eine Dame älteren Wohlstandes sagt: „Gott, was ist da schon so Besonderes dran? Den Stoff hat man doch schon mehr gehabt, daß in der Familie einer schlecht ist!“ — ja, dann merkt man wieder, daß das Thema Raffie absolut noch nicht abgeschlossen ist. Und dann wissen wir, daß das Talent, andere Reiz zu verleben, immer mit dem Patentabias auf gerade wüßrig vernarrte Herzen und Seelenwunden zu hämpfen, sich nie mehr verlernt, falls man mit seiner ungehinderten Ausübung schon bis in die „beiden Jahre“ gelangt war. Nehmen wir also alle an der fröhlichen Ausstellung teil und freuen wir uns, daß ein Typ von unangenehmen Zeitgenossen so gründlich gestäubt wird.

Neubefugung städtischer Beamter.

Der Senat beantragt bei der Stadtbürgerchaft zu wählen an Stelle des verstorbenen Rentiers Friedrich Dabermann den Volkshelfer Otto Jant, Promenade 16, als Mitglied des Schulvorstandes der Bezirksschule im Schwarzen Meer; an Stelle des verstorbenen Rentiers Julius Stuhlmeier, Vorstädtischer Graben 20, als Mitglied des Schulvorstandes der Bezirksschule Petrihof; an Stelle des verstorbenen Kaufmanns H. Staberow und des Rentiers Ferdinand Lange und Frau Anna Siehara als Mitglieder des Schulvorstandes der Bezirksschule Petrihof; an Stelle des verstorbenen Schienenbauers Ottomar Glück, Fleischergasse 8, den Oberpost-

Satirischer Zeitpiegel.

Wochenzeitung Danziger Nachrichten. Geleitet von Dr. Jotha-Dohn.

Von Affen, Landräten, Parlamenten und Zentrum.

Der russische Parabelndichter Krowlow erzählt uns verschiedenes vom Affenleben, was für die jetzige moderne Zeit, besonders für Danzig sehr wichtig ist, wo man sich zungun- stückig zur Darwinischen Theorie bekennen muß, daß die Menschen ursprünglich Affen waren (Sind sie es denn heute nicht mehr?). Nebenbei bemerkt, war Krowlow weder Senator noch Minister, oder sonst irgend ein politisches Tier, so daß er nichts von Anleihen, Steuern, Präsidentschaften und dergleichen wußte, sonst hätten wir wohl noch Inter- essanteres aus dem Affenleben erfahren.

„Ein Affe“, erzählt Krowlow, „der doch, wie bekannt, nicht so schön ist wie Fug“, fand sich mal einem Spiegel gegen- über. Seine eigene Frage ersikend, nahm er sie als eine fremde an, was doch beim Affen eine Selbstverständlichkeit ist! ... Der Affe sowohl wie auch seine Enkelkinder (nach Darwin) bekennen sich nie zur eigenen Larve! ... Nun be- gann ein Schellen, eine richtiggehende Sirt Affencharakter: So was Höfliches, solches Eitel — sagt der Affe — habe ich noch nie gesehen! ... Mein Affengehirn wird es auch nie begreifen, wie man auf so ein Schellchen auch nur gucken ge- schweige denn sich in seiner Nähe aufhalten kann! ... So eine Frage, fährt der Affe wütend fort, kann doch einen ein- fach zur Verzweiflung bringen, die ganze Natur wird einem verdorben, wenn man sich so was anseht! ... Es ist denn überhaupt noch möglich, in der Gesellschaft eines solchen Un- gehens, einer so furchtbaren Unhöflichkeit zu verweilen? ... Wie soll man da noch etwas ... zu seinen kommen! ... Leider gibt es aber unter meinen Lebens- und Arbeits- genossen eine ganze Menge solcher Eitelkeule, die wüßte man eigentlich, da sie sich doch nicht befehlen lassen, beiseite zu gehen!

Krowlow lebte überdies in einer „stärkeren“ Zeit und wollte noch nichts von all unseren „Kultur“-Erzeugnissen wissen! ... Er sagte nämlich zu einem Affen, er wüßte sich, hat zu schimpfen und fluchen, auf sich selber umzusetzen! ... Ein heutiger Affe würde sich dies schon nicht gefallen lassen. ... Er wird es schon verstehen, alle Regeln der Kunst in Be- wegung zu setzen, um es „einwandfrei“ nachzuweisen, daß die eitelste Frage doch nicht ihm gehört! ...

Auf zur Maifeier 1925!

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte!

Achtundentag, Völkerverständigung, Völkerfrieden, Schaffung von Arbeitsmöglichkeit und Ausbau der Sozial- gebehung sind die wichtigsten Forderungen der frei- gewerkschaftlich organisierten Arbeiter- und Angestellten- schaft Danzigs am 1. Mai.

Die Klein und philisterhaft muten uns an diesem Tage doch die Ziele der nationalitätlichen Gewerkschaften an mit ihrer Harmoniebesetzung, die letzten Endes dazu führen muß, daß das Arbeitgeberium sie als willkommenen Bundesgenossen im Kampfe gegen uns und den Fortschritt der Menschheit betrachtet.

Saurer denn je erhebt sich im Lager der Kapitalisten der Schrei nach Verrückung des achtstündigen Arbeitstages. Länger arbeiten und weniger verdienen soll die große Masse des arbeitenden Volkes! Darum muß am 1. Mai die Dan- ziger Arbeiterkraft bekunden, daß sie den Wert dieser Er- zungenschaft zu schätzen weiß und daß sie sich nach wie vor zum Achtundentag in unerschütterlicher Treue bekennet.

Völkerverständigung! Sie nur allein ist die Vorbedin- gung für den wahren Frieden für alle Völker und Rassen. Er kann durch keinen militärischen Sieg herbeigeführt werden, der, wie die Geschichte lehrt, in seinem Schoße be- reits den Keim zu neuen Kriegen und Verwüstungen trägt. Nur der Friede baut auf, und nur der Paß zerküßt.

Deshalb: Krieg dem Kriege!

Die Bruderliebe der organisierten Arbeiterschaft aller Länder bildet die Brücke, die zur Versöhnung aller Völker führt. Die Arbeiterschaft eines Landes hat kein Interesse an der Ausbeutung derjenigen des anderen Landes weil die Ausbeuter in allen Ländern nur dasselbe Ziel, die Knechtung der Arbeiterschaft, verfolgen.

Völkerverständigung! Sie kann nur die organisierte Macht der Arbeiterschaft aller Länder herbeiführen. Die herrschenden Mächte wissen und fürchten dieses. Darum auch ihr Kampf gegen die Gewerkschaftsbewegung der Arbeiterklasse, für die der Weltfrieden erst die Menschheit bedeutet.

Ausbau der sozialen Gebühung! Die Schrammader aller Schattierungen schreien nach dem Abbau derselben. Im Gegenlatz hierzu erhebt die Arbeiterschaft am 1. Mai den Ruf nach einem weiteren und zeitgemäßen Ausbau der Sozialgebühung mit dem Ziele, daß die Arbeiterschaft gegen Arbeitslosigkeit und gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Invalidität in besserer Weise als bisher ge- schützt wird. Wir fordern das einheitliche Arbeitsrecht und die Sicherstellung des Koalitionsrechtes.

Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellte!

Demonstriert am 1. Mai für diese unsere Forderungen. Denkt dabei an die Stärkung der Gewerkschaften, die das

Hoch der 1. Mai! Hoch die Arbeiterbewegung!

Allgemeiner Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig. Allgemeiner Freier Angestelltenbund.

schaffner Louis Mige, Pastadie 11 und die Portierfrau Emma March, Wielengasse 10; an Stelle des verstorbenen Stadtrats a. D. Krupka und des Klempnermeisters Baum- gart als Mitglieder des Schulvorstandes der Bezirksschule, Heinrich Reuschwäcker den Profuristen Wiktav Fabian, Säpfer Straße 5, und Arbeiter David Karlsen, Säpfer Straße 3, sowie als neu hinzutretendes Mitglied Frau Drechslermeister Wilhelmine Gruber, Säpfer Straße 26; an Stelle des Herrn Judaschewski, als Mitglied des Schul- vorstandes der Bezirksschule Bröfen den Koloberwacht- meister Fabian, Bröfen, Kuuskastraße 2; ferner zum Bezirksvorsteher des 14. Stadtbezirks den Amtssekretär

a. D. Franz Köhl, Langfuhr, Brunshöfer Weg 19; ferner Frau Martha Pajan, wohnhaft stall, Markt 13, zur Wohl- fahrts- und Waisenpflegerin und Herrn Kaufmann Oskar Prillwitz, Barth-Kirchen-Gasse 5/6, zum Wohlfahrtspfleger für die 10. Kommission.

Nach Königsberg verkauft. Der bisher unter der Flagge Danzigs in der Nord- und Ostsee tätig gewesene Dampfer „Gutta“ der Reederei Robert Hornbojen ist der deutschen Flagge unterstellt worden, und hat unter dem neuen Namen „Bagrien“ den Hafen mit der Bestimmung nach Königs- berg verlassen.

Seine (Stresemanns) weitere Regierungstätigkeit durch die Hindenburg-Kandidatur, für den Fall eines Sieges der Linken, in Frage gestellt. Was die Geldfrage betrifft, so ist sie insofern hinlänglich geworden, da es die Regierung Luther- Stresemann übernommen habe, die Wahlpropaganda mit Staatsmitteln zu finanzieren.

Berlin. Die öffentliche Verfeinerung des abgelegten Rechtskandidaten Jarres ist auf den 27. April verlegt wor- den, damit man gleichzeitig auch den neuen Durchfall-Kan- didaten verfeinern kann.

Warschau. Das Außenministerium wies das polnische Generalkonsularat in Danzig an, dem Clown aus dem Zirkus Hagenbeck, welcher sich vertraglich verpflichtet, mit seinen Löwen in Warschau aufzutreten, kein Einreisewisum zu erteilen, da er sich erlaube, in aller Öffentlichkeit zu be- haupten, er werde als Zauberkünstler die politischen Brief- stößen in Danzig wegzubrennen. Das ist als eine sehr empfind- liche Beleidigung des Völkerbundes und seines hohen Kom- missars in Danzig anzusehen, welche dieselben Räden noch immer nicht wegzulassen verstanden. Im übrigen habe sich der Clown auch die Erlaubnis der Raubtiere, welche doch rein polnischen Blutes seien, zuzuschulden kommen lassen.

Satire.

Danziger Wochenplan.

Danziger Volksblatt: Zum 100. Male: „Der Affenzeitung“ oder „Meine Frage gehört mir nicht“, ein Archipel von Interferenzen. Zum Schluß: „Die Linke ist an- getrunken“ oder „Wir saufen besser“, eine Romanze von Roman.

Zerküßungsericht: Uraufführung: „Die Klauenmäus“ oder „Alle Achtung vor Rentiers und Kaufleuten“, eine Tragikomödie von Graufam. Zum Schluß: „Zweiter- lei Rake“, oder „Unverantwortlich“, eine Proteste von Ungerecht.

Danziger Allgemeine Zeitung: Uraufführung: „Die ver- bappte Maifeier“ oder „Wir haben keine Abenteurer“, ein Heißblut. Zum Schluß: „Der bellt, der kann nicht beißen“, eine heitere Komödie.

Achtung! Blindenschrift-Künstler!

Unter königliches Lehrer-Seminar zu Langfuhr wurde jetzt in eine Blinden-Anstalt umgewandelt. Wir haben daher einen Künstler, der die Aufschrift „Königliches Lehrer- Seminar“ auch für die Blinden lesbar machen soll. Per Antiksenat.

Tagans tagen predigt unser Zentrumsvorstand, das „Dan- ziger Volksblatt“, der Linken Moral: die Linke labortiere — durch ihre ewigen Reden — den Volkstag, die Stadtbürger- schaft, besonders aber den Kreisstag Danziger Höhe! ... Ja wenn dies nicht mehr zieht (Die heutigen Affen sind ja kulliviert!), hat man gleich etwas anderes zur Hand: an- getrunken komme sie, die Linke, in die Parlamente! ... Wenn wir heute einen Krowlow hätten! ... Er würde den Affen gleich sagen: Aber, meine Darwin-Enkel, das alles ist doch bloß euzere leibeiigene Larve! ... Leider gibt's keinen Krowlow mehr, so tut's ...

Depeschen.

Sofia. Hier erschienen heute zwei Abgordnete der Dan- ziger kommunistischen Volkstagsfraktion, um die Art und Weise zu studieren, wie man hier eine Räteregierung einzu- setzen gedenkt. Die Gäste sind von dem Ergebnis der Vor- gänge ganz begeistert, da sie sich auch die Danziger Räte- regierung als ein Ebenbild der bulgarischen vorstellten. Sie behaupten nur, für Danzig erübrige sich eine Tensels- maschine, es genüge eine einfache Maschine, denn Tensel- gebe es in Danzig reichlich, die auch das Einfache zur Höhe gestalten können.

Paris. Der neugewählte Kammerpräsident Herriot be- antwortete eine telegraphische Anfrage des Danziger Volkstagsabgeordneten Hoffeldt, wie es möglich sei, daß man sich in der französischen Kammer prägen, ohne keine (Hoffen- feldts) Patentmethode für parlamentarische Prügel gebrandt zu haben, dahin, daß das Senem Hoffeldt als mit einem starken kommunikativen Einschlag für Frankreich verwer- lich sei.

Berlin. Entgegen den Behauptungen der Linken, daß in dem im Böbel-Ausschuß vereinigten Reichsbod Währungs- vertriebenheit, die Kandidatur Hindenburg betriffnd, herrsche und daß die Industriellen kein Geld mehr für die Wahlpropaganda geben wollen, ist der deutsch-rationalen Pressedienst beauftragt worden, folgende Seruhtigung zu verbreiten: Die Deutschnationalen sowohl wie die Volkst- partei mit ihrem Führer Dr. Stresemann sind sich über die Aufgabe des zukünftigen Reichspräsidenten, die Romarchie wiederherzustellen, vollständig einig. Herr Dr. Stresemann gibt an, daß, wenn nicht der Volkablock wäre, wäre Hinden- burg auch der beste Stresemann, unter dessen Firma man alles mögliche machen könnte. Da man aber auch mit einem eventuellen Sieg des Volkablocks rechnen müsse, so wird

Der Hafen in Memel.

Ein Mitarbeiter der „Frankf. Sta.“ gibt folgende, allerdings etwas stark nationalitätlich aufgemachte, aber trotzdem sehr interessante Schilderung über die derzeitigen Verhältnisse im Memelgebiet:

Dieser Tage ist durch Vitonen in Genf dem Völkerverbandrat der Arbeiterschaft der im Memelstatut vorgezeichneten Memeler Hafendirektion notifiziert worden, die aus dem Normweg Kielstrup als Hafendirektor, einem Vertreter Vitovens namens Karuthschewitsch und einem Vertreter des Memelgebietes, dem nationalitätlichen Kleinlandwirt und Mitglied des von den Putschisten im Januar 1923 eingefesteten Landesdirektoriums Vordere besteht. Der neue Hafendirektor — seine durch Sachkenntnis nicht bedingten Beigeordneten können außer acht bleiben und wirken höchstens als politische Demagogie — der für Rechnung Vitovens den Hafen verwalten, den Verkehr und das seit der litauischen Besetzung immer tiefer niedergebrogene Wirtschaftslieben wieder leben soll, wird beim Eintreffen in Memel einigermassen verblüffende Augen gemacht haben. Die derzeitige Wirtschaftslage im Memelgebiet ist nämlich ein Schulbeispiel dafür — und zwar wegen der Heberfälschung der Verhältnisse ein wunderbar noch lehrreicheres als der polnisch gewordene Teil Ostpreußens — daß die Ökonomie einfach nicht imstande sind, die ihnen zuarbeitenden hochentwickelten deutschen Gebiete zu verwalten.

In der Vorkriegszeit hat der Memeler Hafen unter der russischen Kolonialpolitik immer gelitten, aber trotzdem einen langsamen Aufschwung genommen, was auch darin zum Ausdruck kam, daß Ende 1913 die Memeler Seehafenlinie die Königsbergs an Donau und Schiffszahl sogar überflügelt hatte. Heute beträgt die Anfuhr nach dem Memeler Hafen kaum ein Fünftel der Vorkriegszeit. Die Zahl der einfallenden Schiffe als auch die litauischen Behörden noch stolz sein zu können, aber die meisten Dampfer mit Kohlen für die Staatsbahnen verlassen leer den Hafen, während früher (mehr englische) Kohlen nur Anfuhr für Kohle nach Vordere sowie den übrigen Rheinländern bis Köln heran und England waren. Die großen Dampfer London — Memel — Vitan bringen aber nichts nach Memel und nehmen nichts mit.

Der geringe leistungsfähige Handel Vitovens acht insofern viel besseren Vorkriegsstandes, weil über das litauische Königsberg und das lettische Vitan, Vitonen hat nämlich nur Geld für seine Truppe, seine nationalitätlichen Organisationen, seine unheimlichen Meutereidirektoren, seinen großen diplomatischen Apparat, jedoch annehmend nur wenig übrig für die wieder einmal, jetzt in dreifacher Potenz vergrößerten, aber bei den litauischen Behörden noch lange nicht über die direkte wirtschaftliche Verbindung Memels mit dem litauischen Reich. Dabei hat Vitonen der Güte und dem Völkerverband immer wieder erklärt, ohne Memel und seinen Hafen nicht existieren zu können.

Obendrein funktionieren die auch im Memelgebiet völlig litauischen Bahnen und überhört alle Verkehrsleistungen ebenso gänzlich wie der ganze nach russischen Verhältnissen und in der Hauptstadt mit litauischen eingetragene Seehafenverwaltung, das Zoll- und Steuerwesen usw., nachdem man die deutschen Beamten, wo es nur ging, hinausgedrängt hat. Weiter in eine Richtung entstanden, da es an deutschen Beamten fehlt, die Vitan nicht vereinigen. Weitere Folge ist eine Abnahme, zumal da außer der litauischen Hauptverwaltung und dem litauischen Teil der litauischen Seemannschaft jetzt auch die Memeler zu leiden hat.

Der Memeler Hafen, der immer mehr verfallen sollte, weil die Seehafenverwaltung die litauische Industrie, aus ihren Seehafenverhältnissen in Polen und Vorkriegsstand insofern der litauischen Seehafenverwaltung sein Bestes aus dem Memelhafen bekam und sich ganz unzulässig wurde, ist außerdem von der litauischen Regierung als wirtschaftliche Verfallene angesehen worden. Es steht auch der litauische Staat für die ganze 20 000 000 Lit (100 000 000 Mark) vor, jedoch wird die litauische Regierung zur Seehafenverwaltung der Seehafenverwaltung und der Seehafenverwaltung, zumal da außer der litauischen Seemannschaft jetzt auch die Memeler zu leiden hat.

Der neue Hafendirektor wird wohl schon einsehen haben, daß die Seehafenverwaltung der litauischen Industrie, und insofern etwas davon auszuweichen können. Vitonen hat den Memeler Hafen unter dem Namen der litauischen Seehafenverwaltung, zumal da außer der litauischen Seemannschaft jetzt auch die Memeler zu leiden hat.

Ein solches Verhängnis. Vom Memeler Hafen aus ist die litauische Seehafenverwaltung ein sehr schlechtes Beispiel für die litauische Seehafenverwaltung. Vitonen hat den Memeler Hafen unter dem Namen der litauischen Seehafenverwaltung, zumal da außer der litauischen Seemannschaft jetzt auch die Memeler zu leiden hat.

Der Seehafenverwaltung in der litauischen Seehafenverwaltung. Vitonen hat den Memeler Hafen unter dem Namen der litauischen Seehafenverwaltung, zumal da außer der litauischen Seemannschaft jetzt auch die Memeler zu leiden hat.

Arbeiter-Clubverein Berni Dhrn Sonntag, den 26. April d. J. in der Dhrn Coalportfest mit Musikern und Tanzgruppen, unter Mithwirkung des litauischen Seehafenvereins „Seehafen“ Memel und des litauischen Seehafenvereins „Seehafen“ Memel. Beginn 4 Uhr



Ein neuer Raum für Massenveranstaltungen.

Sie sind heute in der Lage, die neue technische Halle der Danziger Messe im Bilde vorzuführen. Es kann nicht bestritten werden, daß die Halle in ihrem äußeren Bilde einen imposanten Eindruck macht. Der Entwurf stammt von Haurat Schrüder vom Hochbauamt. Der Bau wird ausgeführt von den Hoch- und Tiefbaufirmen Hermann Frohnow und G. König gemeinsam.

Zusätzlich wird die neue Halle eine Konzertsäle von 72 Metern und eine Reihe von 16 Metern haben, während das Innenbild einen Raum von 30x30 Metern überspannt. Besonders großer Wert ist auf erhellte Beleuchtung gelegt worden: Der Heberbau des Mittelbühnen ist völlig in Glas gehalten, um so den Ausstellungsgegenständen Licht in überreichem Maße zuführen zu lassen.

Auch das innere Bild der neuen Halle wirkt sehr aufregend. Die Stiele und Träger sind nach Möglichkeit vermieden worden. Ein elektrisch betriebener Aufzug von 3 Tonnen Tragkraft wird die schweren Ausstellungsgegenstände nach jedem Platz in der weiten Halle befördern können. Der Strom ist so konstruiert, daß er die gesamte Halle in einer Minute durchfahren kann. Die Ausstellungsgegenstände werden von der Nordseite der Halle aus dem Kran unterfahren, da an dieser Stelle der Anschluß der Seilbahn liegt. Die Räume neben dem Mittelbühnen sind so einrichtet, daß sie als Garderobenräume Verwendung finden können.

Da die Messeleitung bei diesem Neubau Hauptwert darauf gelegt hat, die Halle außerhalb der Messezeit auch zu anderen Zwecken verwenden zu können.

Vor allem ist an Massenveranstaltungen und sportliche Veranstaltungen gedacht worden. Es sind beinahe 3000 und mehr Personen in der Halle unterzubringen. Im Südflügel sind einige Räume vorgesehen, die während der Messezeit als Restaurant bzw. als Ausstellungsraum dienen können und außerhalb der Messezeit den Sportverbänden als Ankleide- und Geräteräume zur Verfügung stehen. Neben dem Hauptteil der Halle sind sechs bis sieben kleinere Büroräume vorgesehen, die an evtl. Ausstellern dauernd vermietet werden können.

Durch den Neubau der Halle bekommt das Danziger Messegelände ein völlig anderes Gesicht, die bisher das Gelände „sterbenden“ Ertragsbauten werden zur Anbaufläche bereits verschwunden sein, der dadurch gewonnene Raum wird zu Ausstellungszwecken für landwirtschaftliche Maschinen in Anspruch genommen.

Alles in allem soll die neue Halle Technik mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet werden, um so den Firmen eine wirklich erstklassige Ausstellungsfläche zu bieten.

Die neue Halle, deren Fundamente zurzeit gelegt werden, soll in wenigen Monaten fertiggestellt sein.

Städtewettkampf im Geräteturnen Freie Turnerschaft Danzig vs Freie Turnerschaft Königsberg Bühnen-Schauturnen am Sonntag, den 25. April 1925, abends 7 Uhr, im großen Saale des Bergspießhan'es — Eintritt 1 G

Aus aller Welt Gefährliche Begegnung mit einem Irrsinnigen. In eine gefährliche Lage geriet durch einen Irrsinnigen die Frau eines Fabrikanten in Berlin. Während die Hausfrau mit dem Mädchen allein zu Hause war, knickte es an ihrer Seite. Das Mädchen stürzte und lag für einen Augenblick auf dem Boden. Der Mann, der durch sein selbstverleumdendes Verhalten sofort anfiel, der Mann nickte das Mädchen beiseite und drang mit Gewalt ein. Der Hausfrau erzählte er, daß er ein Reife ihres Mannes sei. Die Frau wollte hierauf nicht und Unheil abwend. Rief sie einen bekannten Fabrikanten aus dem Hause zu Hilfe. Als dieser den Fremden zur Rede stellte, wie er denn komme, mit Gewalt in die Wohnung einzudringen, erwiderte er einen auf dem Tische liegenden beschaffenem Arieoffener und drang auf den Fabrikanten ein. Der kam ihm jedoch zuvor und streckte ihn mit einem Revolver in Boden. Wiederbelebend war auch die Polizei benachrichtigt worden und Kriminalbeamte nahmen den Mann fest. Im Vorraum-Kronenhof erkannte ihn der Herr als heimstrahlend und ließ ihn nach der Anstalt Daldorf bringen.

Ein solches Verhängnis. Vom Memeler Hafen aus ist die litauische Seehafenverwaltung ein sehr schlechtes Beispiel für die litauische Seehafenverwaltung. Vitonen hat den Memeler Hafen unter dem Namen der litauischen Seehafenverwaltung, zumal da außer der litauischen Seemannschaft jetzt auch die Memeler zu leiden hat.



**Gewerkschaftliches u. Soziales**

**Aus der englischen Arbeiterbewegung.**

Dem deutschen Gewerkschaftler und Sozialisten ist es nahezu unfaßbar, wie die in ihrer großen Mehrheit gemäßigt eingestellte englische Arbeiterschaft so zahlreich und energiegelad die sogenannte „Einheitsfront“ mit den Kommunisten einzutreten kann. Die Berichte der nach Rußland entsandten Studienkommission und die Bemühungen der englischen Vertreter im Internationalen Gewerkschaftsbund zu Amsterdam um Zugeständnisse an die erste Gewerkschafts-Internationale sind die besonders hervorzuhebenden Neuheiten dieser Politik. Handelt es sich um bei diesen Dingen um machende Kommunistenfreundlichkeit, um eine schnelle Radikalisierung der englischen Arbeiter? Dies ist bestimmt nicht der Fall, denn erst im vorigen Jahre hat sich die englische Arbeiterpartei auf ihrem Kongress ganz entschieden gegen die Kommunisten erklärt und ihnen die Fähigkeit, Mitglieder der Arbeiterpartei zu werden, abgesprochen. Es müssen also andere Gründe sein, die für die Haltung der englischen Organisationen maßgebend sind und die letzten Endes aus diesen Verhaftungen der englischen Arbeiterbewegung leicht herausfinden.

Seit 1920 ist England von einer großen Arbeitslosigkeit heimgesucht; nachdem die Zahl der Arbeitslosen 1922 bis auf über 2 Millionen gestiegen war, beträgt sie jetzt schon mehr als zwei Jahre hindurch etwa 1,2 Millionen. Die Wirkung davon ist, daß die große Masse der englischen Arbeiter in ihrem wirklichen Einkommen unter dem Friedensstand steht. Es ist die sogenannte Exportindustrie, also die, die ihre Absatzgebiete am Auslande hat, die besonders zu leiden hat. Die von der jetzt regierenden konservativen Partei begünstigte Schutzoll-Politik wird von der Arbeiterpartei als Maßnahme gegen die Arbeitslosigkeit abgelehnt, da durch Schutzölle wohl der heimische Markt, aber nicht der im Auslande der englischen Industrie gesichert werden könnte. Man wird nicht fehlgehen, wenn man sagt, daß die entgegenkommende Haltung der MacDonald-Regierung gegenüber Sowjet-Rußland und auch die Kommunistenfreundlichkeit der Gewerkschaften, die seit etwa einem Jahr vorhanden ist, auf die Verhältnisse zurückzuführen ist, den russischen Markt wieder für die englische Industrie zu erschließen. Diesem Zweck sollte die vorerwähnte Anleihe für Rußland dienen, die Förderung dieses Zwecks liegt auch der Annäherung an die rote Gewerkschafts-Internationale zu Grunde, die allgemein kritisch in Rußland Zustimmungen für England zu werden, die sich später wirtschaftlich auswirken könnten.

Die Gewerkschaften auf dem europäischen Kontinent haben zu solchen Erfahrungen mit den Schatzern der Moskauer Internationale gemacht, als daß sie den Anträgen der Engländer ohne weiteres folgen können. Und die englischen Gewerkschaften haben selbst ihnen eingeschrieben, daß sie sich in gegenseitige Gebilde wie die freien Gewerkschaften und die „rote“ Internationale nicht vordrängen zu lassen. Gerade G. D. C. r. m. p. der Verhältnisse der englischen Arbeiterpartei, der Gleichgültigkeit der Gewerkschaftler der englischen Eisenbahner-Gewerkschaft ist trotz faßlich zu dieser Angelegenheit.

Der den Sowjetbündnis seit dem Internationalen Gewerkschaftskongress Juni 1921 gefolgt ist, wird auch andere wichtige Fortschritte festgestellt haben. Erstens, daß die russischen Gewerkschaften nicht besonders um den Kontakt mit die Amerikaner Internationalen auf ihrer gegenwärtigen Basis besorgt sind. Zweitens, daß die große Mehrheit der europäischen Gewerkschaften Gegner der russischen Einflüsse der roten Gewerkschafts-Internationale sind und entschlossen sind, diesen Einflüssen mit all ihren Kräften entgegenzutreten.

Es will nicht die Frage stellen, ob die Haltung der Parteien richtig oder falsch ist, aber sicher ist, daß beide Seiten in sich in ihrer Haltung sind, daß alle Verträge, die in diesem Stadium zu vereinbaren möglich sind, abgeschlossen sind. Es besteht sogar die Gefahr, daß die Konzentration der Bemühungen für Vereinigungen wird größere Verhältnisse erfordern kann, als möglich zu sein.

Der Druck der Arbeitslosigkeit zwingt aber zu Versuchen, das Problem, Beschäftigung für die massenhafte Arbeitslosigkeit Englands zu lösen. In der englischen Arbeiterpartei wird in den letzten Monaten nach solchen Versuchen danach gesucht, wobei sich immer immer die Frage stellt, daß die Lösung nur international erfolgen kann. Das Mangel über niedrigeren Löhnen und längere Arbeitszeiten an anderen Ländern und der Versuch, durch Schmelze die heimische Industrie gegen die ausländische Konkurrenz zu sichern, scheitern nicht. Diese Erfahrungen an den englischen Arbeitern durchzuführen. Es muß aber auch noch möglich sein, das internationale Zusammenwirken von Gewerkschaften der Arbeiterschaft, das Arbeitslose in Rußland, zu unterstützen zu werden, daß überall der Arbeiterbewegung eine internationalistische Veranschaulichung gegeben wird. Nicht nur die Unterstützung, auch die Einleitung muß durch internationalen Zusammenhalt erreicht werden. Als solche Schritte gegen Rußland, die sich an solche Regeln nicht lehnen, sind von englischen Gewerkschaften der Partei-Sowjetbündnis. Die am Arbeitslos und Unbeschäftigten beteiligten Staaten müssen ein Einheits-

verbot für solche Schritte erlassen, die die Erzeugnisse der unter anständigen Bedingungen arbeitenden Industrien im Breiten unterbieten. Damit haben unsere englischen Freunde Fragen aufgeworfen, die von ganz ungeheurer Tragweite sind. Solche internationalen Regelungen wären ein so starker Eingriff in die Freiheiten des privaten Kapitals, daß zweifellos von dessen Seite her starker Widerstand einzuwirken wird. Die Arbeiterpartei aller Länder wird sich aber sehr eingehend mit diesem Problem des internationalen Lohnabzuges beschäftigen müssen, da dieser nur Sinn hat, wenn eine geistliche Zerschlagung von Mindestlöhnen in den einzelnen Staaten erfolgt. An diese Seite der Frage treten die englischen Sozialisten bereits mit praktischen Vorschlägen heran. Die Jahreskonferenz der unabhängigen Arbeiterpartei hat einen Antrag des Parteivorstandes zu beraten, der von der Regierung die Einsetzung einer Kommission verlangt, die das notwendige Mindesteinkommen festsetzen soll. Industriezweige, die darum liegende Schritte zu setzen, sollen angefordert werden, sich so umzuorganisieren, daß sie zur Zahlung anständiger Löhne fähig werden. Geht dies nicht oder ungenügend, so soll das Parlament entscheiden, welche Form des öffentlichen Eigentums oder der Kontrolle angewandt werden soll, um die Verhältnisse in dieser Industrie umzugestalten. Die Forderung nach Mindestlöhnen wird als der Eckstein jeder gewerkschaftlichen Strategie bezeichnet und dafür sollen die Arbeiter aller Berufe, die Arbeiter der ganzen Welt sich vereint einsetzen.

Wir sehen hieraus erneut, daß kein Land, keine Arbeiterpartei abgeschlossen für sich existieren kann. Die Sorgen der englischen Arbeiter sind auch unsere Sorgen. Es wird notwendig sein, daß die deutschen Arbeiter sich ernsthaft den aufgeworfenen Fragen widmen, nur weil, zur gegebenen Zeit auch bei uns einen Verstoß wie die Engländer zu machen.

**Arbeitszeit und Produktion.**

Eine der beliebtesten Behauptungen der Unternehmer zur Rechtfertigung ihrer Aktion gegen den Achtstundentag ist in allen Ländern der Hinweis auf die Notwendigkeit der Produktionssteigerung zur Deckung des Wirtschaftens. Daß diese Behauptung unrichtig ist und von den Unternehmern benutzt wird, um die öffentliche Meinung zu irreführen, ist an Hand der Produktionsergebnisse der einzelnen Länder schon oft nachgewiesen worden. Ein weiterer Beweis hierfür ist die Statistik von dem „Federal Reserve Board“ der Vereinigten Staaten veröffentlichten Differenz zwischen der Produktion und Arbeiterbeschäftigung der amerikanischen Industrie im Jahre 1921. Diese Differenz wies, daß die Produktion im Jahre 1921 die des Jahres 1919 um 14 Prozent übertraf während die Zahl der Beschäftigten um 7 Prozent geringer war. Die industrielle Produktion war ebenfalls viel so groß als im Jahre 1914, während die Zahl der Arbeiter nur um ein Drittel zugenommen hat.

Abnehmende Zahl der Beschäftigten im Vergleich zu den Produktionssteigerungen und der Anzahl der beschäftigten Arbeiter im Jahre 1921 im Vergleich zu den Jahren 1914-1919.

Produktion	Arbeitsbeschäftigung
Stahl und Eisen	107
Textilindustrie	103
Chemie	98
Verfahrensmittel	96
Metalle	94
Leinwand und Textil	91
Leber	88
Zement und Zement	84

Diese Zahlen weisen überall eine erhöhte Produktionsleistung von beschäftigten Arbeitern. Hierbei muß noch der Umstand berücksichtigt werden, daß die Zahl der aktiveren Arbeiter in der amerikanischen Industrie im Vergleich zu anderen Ländern ist. Daß der amerikanische Produktionswert ist es der amerikanischen Industrie mit seiner Arbeitskraft bewiesen gelungen, die Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters zu erhöhen. Nichts anderes die Unternehmern durch den Handel.

Die Beschäftigung in der amerikanischen Industrie. Die Produktionsleistung hat sich weiter erhöht. Bis heute hat sich die Zahl der Beschäftigten in der amerikanischen Industrie im Vergleich zu anderen Ländern ist. Daß der amerikanische Produktionswert ist es der amerikanischen Industrie mit seiner Arbeitskraft bewiesen gelungen, die Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters zu erhöhen. Nichts anderes die Unternehmern durch den Handel.

Schrittweise in der südwestlichen Textilindustrie. Die Produktionsleistung in der südwestlichen Textilindustrie hat sich erhöht. Die Produktionsleistung hat sich in einer bemerkenswerten Weise erhöht. Die Produktionsleistung hat sich in einer bemerkenswerten Weise erhöht. Die Produktionsleistung hat sich in einer bemerkenswerten Weise erhöht.

Schrittweise in der südwestlichen Textilindustrie. Die Produktionsleistung in der südwestlichen Textilindustrie hat sich erhöht. Die Produktionsleistung hat sich in einer bemerkenswerten Weise erhöht. Die Produktionsleistung hat sich in einer bemerkenswerten Weise erhöht.

**Kleine Nachrichten**

Der Schaden bei dem Brand der A. G. S. nach Wälder-meldungen hat das Großfeuer bei der A. G. S. die gesamte Berliner Feuerwehr bis heute früh 8 Uhr beschäftigt. Bei dem Brande sollen über 30 000 Zähler vernichtet sein, die Millionenwerte repräsentieren. Der Gebäudeschaden soll eine Höhe von 100 000 Mark erreichen.

Die Verkehrsüberführung auf der Schwarzwaldbahn. Nach amtlicher Darstellung lösten sich vorgehen abend gegen 7 Uhr über dem Schieferhalbetunnel Felsmassen los und verschütteten den oberen Längsschnitt vollständig. Es handelt sich also entgegen der ursprünglichen Meldung nicht um einen Tunnelsturz, sondern um einen Erdrutsch. Beide Gleise sind gesperrt. Der Verkehr wird durch Umfahrungen und durch Kraftfahrzeuge aufrechterhalten. Personen kamen nicht zu Schaden.

Durch einen Speerwurf getötet. Nach einer Meldung aus Breslau schiederte beim Turnspielen eines dortigen Gymnasiums ein Schüler außerhalb der Beaufsichtigung einen Speer, als an dem Spiel eine Gruppe von Schülern vorüberging. Der Speer traf einen Schüler, Sohn eines Rittergutsbesitzers so unglücklich in das Genick, daß der Knabe sofort bewusstlos zu Boden stürzte. Der Verletzte hat bereits auf dem Wege zum Krankenhaus. Der unglückliche Werfer des Speers konnte nur mit Mühe von einem Selbstmord abgehalten werden.

Das Urteil im Reichsbankverbrechen. Im Reichsbankverbrechen wurde gestern mittag 12 1/2 Uhr das Urteil gegen die Angeklagten gefällt. Von den Hauptangeklagten wurden verurteilt wegen Betrug, Unterschlagung und Urkundenfälschung Groppe zu einem Jahr, sechs Monate, Stadie zu einem Jahr, drei Monate, wegen Betrug, Urkundenfälschung und Schererei Jungmann zu 10 Monaten Gefängnis. Ferner wegen Betrug sechs andere Angeklagte zu Gefängnisstrafen von 8-3 Monaten und zwei andere Angeklagte wegen Schererei zu je einem Monat Gefängnis. Sieben weitere Angeklagte wurden freigesprochen. Die Unterschlagungsstrafe wurde sämtlichen Angeklagten angerechnet.

Grund von Sprengstoff in Hannover. Am Freitag, vormittags 8 Uhr, wurden in der Gruppenstraße in der Nähe der Schützenstraße von einem Westpreußen zwei Handbomber auf dem Bahndamm liegend eingeschoben. Es handelt sich um zwei hoch geladene Handbomber in Beschleunigung und mit Selbstentzündung. Die Bomber sind nicht geknallt, da Sprengstoffe, Zündschnur und Zündvorrichtung fehlen. Die angebrachte Schlagbolzenvorrichtung ist in Ordnung. Die Bomber haben ein Gewicht von 15 bis 1 Pfund.

Ein Admiral als Richter. Der französische Admiral Raucourt, früherer Kommandant der wichtigen Division von Brest, wurde kürzlich zum französischen Richter ernannt. Gleichzeitig mit ihm empfing die Reihe ein Kriegs-heimatlicher, ehemaliger Offizier, der zuerst in Italien als Offizier tätig war. Der doppelte Zeremonie wohnten viele Offiziere der französischen Marine bei. Admiral Raucourt ist Eigentümer großer Ländereien in Tunis, die er der Straße vermacht hat.

Ein unterer Gang. Von Beamten der Grenzstation Koblentz wurde an der Westgrenze eine 12 Mann starke Schmugglerbande in einem nach gelegenen Eisenbahntunnel festgenommen. Unter den Verhafteten befand sich auch ein russischer Staatsangehöriger. Die der Bande abgenommene Schmugglerware bestand aus 32 Kilogramm Kaffee, 75 Kilogramm Pfefferminzöl, 15 Kilogramm Feinschnitt, 12 Kilogramm Kakao und Schokolade, 7000 Zigaretten und 20 Block Zigarettenpapier.

**MAGGI'S Würze**  
verfeinert  
Suppen, Soßen, Gemüse, Salate.

**Für Wald u. Feld, für Reise u. Haus**

für jeden Sport den passenden Schuh

**Reitstiefel, Jagd- u. Gebirgstiefel, Tourenstiefel  
Leder- und Wickelgamaschen, Sportstutzen**

**Leisen**

Europäische Spezialfabrik Herren-Sportstiefel  
Verkauf der weltberühmten Medius - Stiefel  
Pneumatische, die pneumatische Schuh-Einlage, Kesselform, fachärztliche Linienstrichung und Herstellung

Herren-Sportstiefel  
natürlichen, kräftig Oberleder, extra starker Unterboden, Staub- und Wasserlasche 17<sup>90</sup>

Herren-Sportstiefel  
durchgehende Doppellasche, wasserdichtes Futter, Staub- und Wasserlasche 25<sup>25</sup>



Alleinverkauf: »Jka« Danziger Schuh-A.G., Langgasse 73, Tel. 3931, 7207





## Gewichtszunahme bei Schiffen.

Es ist eine in Fachkreisen bekannte Tatsache, daß das Eigengewicht von Schiffen im Laufe der Jahre ständig zunimmt. Dabei handelt es sich selbstverständlich um relativ geringe Beträge, doch sind sie unter Umständen von Bedeutung für die Ladefähigkeit. In einem vor einiger Zeit in *London's List* erschienenen Artikel wies der bekannte Schiffbauer Spanner auf diese Gewichtszunahme hin und erläuterte im Zusammenhang damit die Möglichkeit, daß Schiffe überladen über See geschickt werden, weil ihr Eigengewicht als zu gering angenommen wird. Die Ladefähigkeit eines Schiffes beginnt bei dem Leerziegang mit Null und zeigt die volle Tragfähigkeit beim Freibordtiefgang, aber sie ist von der Bauwerk entworfen und gilt mithin nur für den Zustand, in dem das Schiff die Bauwerk verläßt. Als Gründe für die Zunahme des Eigengewichts lassen sich anführen: Oxydation der metallischen Teile, besonders Verrotten der Eisenteile des Schiffes und außerdem die gewichtvermehrnde Wirkung des Anstriches, der im Laufe der Zeit eine nicht unbedeutliche Stärke erreicht. Auch Verschmutzen unzugänglicher Teile des Schiffes spielt eine Rolle. Während des Krieges wurde in England ein großes Fahrzeug für einen Spezialdienst überholt und dabei in allen Teilen von Farbe, Rost und Schmutz befreit; es zeigte sich, daß das Gewicht des entfernten Gemisches sich auf insgesamt etwa 3 Tonnen

belief, wovon etwa drei Viertel aus Rost und abgetragene Farbe entfielen.

Mit Rücksicht auf die Vermehrung des Schiffsgewichtes hält Herr Spanner eine öftere Kontrolle während der Lebenszeit des Schiffes für erforderlich. Bei dieser Gelegenheit wird sich im allgemeinen zeigen, daß die Abnahme an Tragfähigkeit so groß ist, daß die Schiffe bei nominell voller Last zwischen einem und fünf bis sechs Zoll tiefer landen als nach der Freibordmarke zulässig ist. Die Kontrolle des Schiffsgewichtes kann durch einen Sachverständigen in einfacher Weise durchgeführt werden, wenn die Linien des Schiffes genau bekannt sind. Der Tiefgang wird gemessen und zwar möglichst in leerem Zustande und dann die noch an Bord befindlichen Gegenstände wie Kohlen und Speisewasser berücksichtigt. Eine regelmäßige Kontrolle des Schiffsgewichtes hat vor allem den Vorteil, daß sich der Reederei und die Schiffsführung über die tatsächlichen Tragfähigkeitsverhältnisse klar werden und daß die Gelegenheit einer größeren Reparatur, also z. B. jeder Majorisationsarbeiten benutzt wird, um das Schiff gründlich zu reinigen und, wo anhängig, auch Farbe und Rost zu entfernen und dadurch das Eigengewicht soweit wie möglich wieder zu verringern. Man sollte bei dieser Gelegenheit auch vor allem die Winter des Schiffes leeren, denn erfahrungsgemäß wird in ihnen leicht eine stille Reserve gefahren, die auch von nicht unbedeutlichem Einfluß auf die Tragfähigkeit des Schiffes ist.

Der „Druck“ eines Peitschenhiebes. Die Kraft des Windes mißt man nach dem Druck, den er ausübt, eine Belastung mißt man gleichfalls nach dem Druck. Warum soll man nicht auch einen Peitschenhieb nach dem Druck, den er auf die getroffene Stelle des Körpers ausübt, messen? Der Pariser Tierärztverein hat derartige Versuche angestellt und ist dabei zu folgendem Ergebnis gekommen: Ein Peitschenhieb, der mit mittlerer Kraft geführt wird, entspricht dem Druck von 70 Pfund, unter der Voraussetzung, daß ein runder Riemen angewandt wird. Wird ein vierkantiger Riemen angewandt, so erhöht sich der Druck bedeutend; er beträgt alsdann 100 Pfund. Den härtesten Druck übt ein dreikantiger Riemen aus, nämlich 150 Pfund. Zum Vergleich wurde der Druck, den ein Schlag mit dem Lineal auf die Handfläche ausübt, gemessen. Dieser „Druck“ betrug nur 8 Pfund. Der Pariser Tierärztverein zieht daraus die Folgerung, daß Peitschenhiebe eine Tierquälerei seien.

Französische Wasserfischen. Aus Paris wird berichtet: Der Besitzer einer Pariser Fischzuchtanstalt hatte im Laufe des verflossenen Jahres an die umliegenden Schulen 40.000 Eintrittskarten, teils gratis, teils zu bezahlende, verteilt. Es sind in die Anstalt zurückgekehrt: 9171 bezahlte Karten, 1991 Gratiskarten; zusammen 11.162 von 40.000 Karten. Man sieht, die Franzosen werden noch viel zu tun haben, um den Kindern und namentlich den Eltern die Reinheitsfreude beizubringen.

# Ueber allen Gipfeln steht unsere Leistungsfähigkeit

## Café Ecker Zoppot

Seestraße 68

Größtes u. vornehmstes Café Zoppots  
Eigene Konditorei  
Hotel

## Filialen d. Molkerei Friedr. Dohm

G. m. b. H.

Danzig, Haustor 1 | Altstadt, Graben 25  
Langgarten 103 | Melzergasse 4  
Kassubisch. Markt 1c | Pferdetränke 14  
Kohlengasse 5 | 3. Damm 10  
Am Schild 15 | Rähm 14  
Schichaugasse 8 | Stadtgebiet 23  
Thornscher Weg 2

Schidlitz, Karth. Str. 107 Langfuhr, Hauptstr. 119, Neuschottland 15, Oliva, Klosterstr. 6  
Zoppot, Danziger Straße 55, Seestraße 44.

## Bloomfields Overseas Ltd.

Herring Importers

Danzig, Münchengasse 4/6

## Für Händler u. Hausierer

stets großes Lager in Textilwaren, Trikolagen, Schürzen, Wäsche, Arbeiterkonfektion usw. bei

## Czarlinsky, Lange & Co.

Jopengasse Nr. 65/1 | Telefon Nr. 1571  
En gros — Export — Fabrikation

## Hans Angreß

Kassubischer Markt 41 | Telefon Nr. 3192

Export :: Import

Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Spezialartikel: Baby-Wäsche

## Walter Goldstein

Danzig, Hundegasse 45  
Telephon 3140 und 5463

Leinen- und Baumwollwaren

EN GROS

## Georg Lichtenfeld & Co.

Herrenkleiderfabrik

DANZIG

Breitgasse 128

## Springer-Liköre



veredelt

durch langes Lager

## L. Cullner, Möbelfabrik

Elisabethwall 4 \* Töpfergasse 17  
Tel. 764 — Gegr. 1852

Ausstellung kompletter Wohnräume  
in meinem neuen Ausstellungslokal  
Besichtigung erbeten

Sehr preiswerte

Speise-, Herren-, Schlafzimmer  
zu günstigen Zahlungsbedingungen

## Walter & Fleck

A.-G.

Größtes Modehaus  
Danzigs

## Kaiser's Kaffee, Tee, Kakao

Süßigkeiten :

sind dauernd dieselben beliebten Qualitätswaren

Kaiser's Kaffeegeeschäft, G. m. b. H. Danzig

Kaffee-Größtstarkei :: Direkter Import

## J. Bloch, Danzig

Lawendelgasse 5 / Kontor: Langgasse 28  
Fernsprecher 5222

Damen- u. Herren-Konfektion  
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für guten Sitz

en gros Arbeiter-Konfektion en detail

Reell, gut, billig kaufen Sie moderne  
Herren-Bekleidung

bei

J. Czerninski, Danzig

Altstädtischer Graben 96/97

Eingang Kl. Mühlengasse

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

## Adolf Czarlinski & Co.

G. m. b. H.

Altstadt, Graben 89 / Telephon 2384

\*

Häute-u. Fell-Handlung

Einkauf von sämtlichen rohen Häuten  
Fellen und Pferdehaaren zu den  
höchsten Tagespreisen.

## Robert Ehmann

Altstädtischer Graben 3

Billigste Bezugsquelle für gute  
Textilwaren

## Danziger Ofenhandel

Tel. 458 Wiesenberg & Bringe G. m. b. H. Tel. 458

Danzig, Altstadt, Graben 92

OFENBAUGESCHÄFT

Transportable Oefen / Reparaturen

Spiegel, Kristall und andere  
Facettgläser in jeder Form und Größe

Spiegelglas für Ladentische, Autos und  
and. Zwecke liefert prompt zu billigen Preisen

Danziger Glasschleiferei u. Spiegelbelegerei

Inhaber: L. Gelbfisch

Danzig-Langfuhr, Kastanienweg 4c. Tel. 2069.

## Nathan Szmajewicz

DANZIG

Holzmarkt 3

Damen-Konfektions-Fabrik

## Strumpf- und Strickwaren-Fabrik Hahn & Co.

Telephon 409 DANZIG Poggenpuhl 59

Kleinwesten, Sweater, Kinderwesten, Kinder-  
kleidchen, starke Strümpfe, Sport-trümple,  
gestrickte Kinderanzüge, Strickkostüme etc.  
aus nur bestem deutschen Rohmaterial

## F. Lüdecke A.-G.

Fernspr. 7981 DANZIG Schichaug. 6

Papier-Grosshandlung

## Gebr. Ascher / Danzig

Hundegasse 78 -- Fernruf 8249

Schürzen- und Wäsche-Fabrik

## Jewelowski-Werke n.-g. Danzig-Langfuhr

Fernsprecher Anschluss 42123

Hauptstraße Nr. 98

Telegr.-Adresse: Dapobolz

Holz-Import :: Eigene Sägewerke :: Holz-Export

# Ueber allen Gipfeln steht unsere Leistungsfähigkeit

## Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze  
Post-Telephon in allen Zimmern

\*

**Wintergarten : Tanz-Palast**  
Elegantes Weinrestaurant — Fockingstube  
**Künstlerspiele** (Erstklassiges Kabarett)

\*

**Bonbonniere**  
Größe und eleganteste Bar im Freistaat

## O. Hauelsen & Co., Danzig

Stadtgraben 10, Tel. 463 - Langgasse 74, Tel. 3185  
Konditorei und Café  
Verkauf von Schokoladen, Konfitüren und  
Marzipan. Angenehmer Aufenthalt in voll-  
ständig neu eingerichteten Räumen

## DRUCKSACHEN

in solider Ausführung  
fertigt schnellstens an  
**BUCHDRUCKEREI J. GEHL & CO.**  
Am Spandhaus Nr. 6

## Für die feine Küche

Goetz-Tafelessig

Goetz-Tafelsoß

Goetz-Zitronen-Sensol

zu beziehen durch sämt-  
liche Kolonialwaren-,  
Delikatessen- u. Droge-  
geschäfte

## Otto Goetz Nachf.

Gemüßmittel-Fabrik  
Essab. Markt 4/5 - Fernr. 3349, 3112

## Molkerei Paul Herbst

DANZIG, Rammbau 47-48  
Telephon 1380

Meiereiprodukte :: Ia Frischmilch



Solinger Ebbestecke

Paar von 1,50 € an

Eigene elektrische  
**Groß-Schleiferei**

Feine Bürstenwaren

Billige Preise!

## EWALD VETTER

Nachf. Kurt Moritz  
Breitgasse Nr. 6 - Telefon 8048, 8049

## H. Bartels & Co. G. m. b. H.

Große Mühle

Mühlenfabrikate

## Möbel jeder Art

wie Schränke, Tische, Stühle, Sofas usw.  
liefert auch gegen Teilzahlung, sehr billig

## Möbelhaus David

Altstädtscher Graben Nr. 11

## ARTHUR JUCKSCH

Fernspr. 1894 Pfefferstadt 49 Fernspr. 1894  
Preiswerte Beleuchtungskörper  
**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**  
Batterien, Taschenlampen, Motore, Solinger Stahlwaren,  
Rasierzeuge, Türschließer Adler und Komat  
Optisch-mechanische Werkstatt

## M. Forell & Co.

Danzig, Heilige-Geist-Gasse 14-16  
Telephon 3270, 3570  
Paris, 11 Rue des Petites-Ecuries

Großhandlung  
für Kurzwaren, Besatzartikel  
Trikotagen u. Strumpfwaren

Günstigste u. bequemste Einkaufsgelegenheit  
für den Freistaat und Polen. Lagerbesuch  
stets lohnend, täglich Eingang von Neuheiten

## BENSINGER & Co.

Danzig, Münchengasse Nr. 4-6

## Textilwaren

IMPORT :: EXPORT

Vertreter von S. BENSINGER, London

## Scotts Emulsion



vorzügliches Lebertran-Präparat,  
gut zu nehmen, leicht verdaulich,  
unfehlbar in der Wirkung.

Der Preis ist infolge anderer Verpackung auf  
3,25 Danziger Gulden per Flasche herabgesetzt.

## Hotel „Seestern“ Bräsen

Jeden Sonntag:

## TANZ

Erstklassige Kapelle

Prima Speisen und Getränke

## Danziger Essigsprit- u. Mostrichfabrik

Telephon-Anschluß 783

**Haffke-Essig**

**R. Haffke & Co.**

Gr. Schwallbengasse 34

**Haffke-Mostrich**

## Sämtliche Ober- und Unterleder

sowie Schuhmacher- und Sattlerartikel

Ankauf von rohen Fellen

**FRANZ BOSS, DANZIG, Holzmarkt 5, Tel. 1604**

Langgasse, Hauptstraße 124, Telephon 41594



## BORG-Zigaretten

preisgekrönt, bevorzugt der Kenner

# Salamander



Langgasse 2

Dieser Stiefel  
stellt jeden Käufer zufrieden!



## Amliche Bekanntmachungen.

Nach den Ortsjahungen vom 30. März 1921  
28. März 1922  
sind die im Gemeindebezirk Danzig in Handel und Gewerbe beschäftigten männlichen und weiblichen Personen unter 18 Jahren verpflichtet, die Städt. Handwerker- und Fortbildungsschule an den vom Senat festgelegten Tagen und Stunden zu besuchen. Es handelt sich nicht nur um gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge beiderlei Geschlechts, sondern auch um Lauf- und Arbeitsburschen, um Hausdiener und Pagen, die im Gewerbebetrieb tätig sind, um Arbeits- und Laufmädchen, Fabrikarbeiterinnen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Gehilfinnen und Beihilfen.

Die Verpflichtung zum Besuche besteht auch bei Annahme auf Probe, Aushilfe und fernere für die Zeit der Arbeitslosigkeit. Das frühere Zeugnis vom einjährig-freiwilligen Militärdienst befreit nicht vom Schulbesuche, auch nicht die etwaige Tatsache, daß der gewerbliche Arbeiter (Arbeiterin noch nicht 14 Jahr alt ist oder zum Konfirmationsunterricht geht).

Die Arbeitgeber haben von ihnen beschäftigte fortbildungspflichtige Person spätestens innerhalb einer Woche nach Annahme zum Eintritt in die Schule anzumelden, gleichviel ob diese schon früher die Schule besucht hat oder nicht. Zuwiderhandlungen werden nach § 150, Ziffer 4 der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen für jeden Fall bestraft. Anmeldeungen werden an den Werktagen vormittags von 9-1 Uhr und nachmittags von 4-7 Uhr im Geschäftszimmer der Säule, An der großen Mühle 1143, entgegengenommen. Sie erfolgen am besten schriftlich unter Benennung der Vordrucke, die unentgeltlich in der Geschäftsstelle verabfolgt werden; hier kann auch der Stundenplan eingeholt werden, er wird außerdem den Arbeitgebern durch Zustellung der Aufnahmekarte für jeden Schüler mitgeteilt.

Danzig, im April 1925. 17504

Der Gew.

Berwaltung der Stadtgemeinde Danzig.

## Zur Anfertigung von Damen- und Herrenmoden

empfiehlt sich zu soliden Preisen

**A. Gut, Gr. Krämergasse 1**

Große Mustertafelkataloge sind am

### Institut für Zahnleidende

Pfefferstadt 71  
1 Minute vom Bahnhof

Größte und bestergerichtete Praxis Danzigs.  
4 Operationszimmer-Eigenes Laboratorium.  
Sprechzeit durchgehend von 8-7 Sonntags von 9-12 Uhr.

**Zahnersatz** mit gutem Material u. angenehmem leichtem Reparatursystem u. Umarbeitungen in 1 Tage.  
**Zähne ohne Platte** Kronen in Gold u. Gold-Email. Stützabteile usw. Auskunft über fehlendes Zahnwerk kostenlos.

**Stombiereien** wird mit den neuesten Apparaten sehr schnell und gewissenhaft ausgeführt.  
**Zahnstiefeln** bekannt wird speziell hingewiesen auf die Anfertigungen und Einpassungen der vielen bisherigen Patienten.

**Die Preise** sind sehr niedrig.  
Zahnarzt pro Zahn von **2 G**  
Zahnstehen mit Betäubung **1 Pfennig**

Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt.  
Für alle besprochenen Arbeiten 10 jähr. Garantie f. Haltbarkeit.  
Längere Erklärung und die Zeitlichkeit der vielen behandelten Patienten bürgen für unsere erprobte Arbeit.

Pfefferstadt 71-Eckhaus  
Eingang

WILLER RADER FERTIG EIN JAHRE



weiß, stark, leicht laufend, elegant.  
Fahre nur beste deutsche Marken.

### Fahrräder

### Veritas-Nähmaschinen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
Kalente Zahlungsbedingungen.

**Mäntel, Schläuche,**  
sämtliche Zubehör- und Ersatzteile ebenfalls sehr billig.

Reparaturen in eigen. Werkstätte sorgfältig u. billig.

**MAX WILLER, DANZIG**  
1. Damm 14. Telefon 257.

## DAMENPUTZ

Meine Schläger:

Echte Useré-Hüte mit Blumengarnitur **12.50**  
16.50, 15.50, 12.50  
Mottelhüte halb Seide, halb Stroh, mit eleg. Garnitur, von 20 G anwärts.

Aufarbeitungen werden sauber und preiswer ausgeführt. Kurze Liezeit, sauberste Ausführung, billigste Preise.

### CLARA NETH

Meißergasse 11-13

### Nacht- und Reklamebeleuchtung

Schaltchren jeder und jeder sadgemäß ein  
s. Willy Timm, Reibbein 3. Telefon 2318.

Rufnummer 4710

### Vollreife

für Vollreife von erstklassigen  
s. Willy Timm, Reibbein 3. Telefon 2318.

## Kleine Anzeigen

## Verkauf von Kuchholz

Von Abbruch sofort billig zu verkaufen:

ca. 300 cbm tief. Kuchhölzer  
in verschiedenen Stärken und Längen

" 35 " tief. Ständer und Niegelhölzer  
in verschiedenen Stärken und Längen

" 45 " tief. gep. Bohlen, 5 cm stark

" 15 " gep. Bretter, 4 cm stark

Außerdem ein Posten trockenes Brennholz

**Städt. Schlacht- und Viehhof**  
Geschäftszimmer 2

## Zurückgekehrt!

### Dr. Hepner

Spezialarzt für  
Chirurgie u. Orthopädie

**Sandgrube 23.**  
2327

## Fahrräder



Onei  
Stoewer  
Clio  
Viktoria  
Falias

billigst  
Mäntel und Schläuche  
nur beste Marken

**Ersatzteile**  
Reparaturen  
in eigener Werkstatt

**Oskar Prillwitz**  
Paradiesgasse

## Kaufm. Privatschule

### Otto Siede

Neugarten 11

Ausbildung v. Damen  
und Herren in Buch-  
führung sowie allen  
übrigen Kontorarbeiten  
Ausbild. z. perf. kt. Ste-  
nograph u. Maschinen-  
schreib. Eintritt täglich



## Einfügungsheld

weißes Kleid, wenig ge-  
braucht, pallend zur Ein-  
farbung, preiswert zu  
besorgen. Offert. unter  
2223 V a. Exped. des  
S. 11. 1925

Bed. Ivart. Hansfr. hat  
Brosch.  
Gegenüber  
in Danzig, Hebbel  
erschaffen.

# Billige Konfektions-Woche

### Mäntel

Damen-Mantel aus englisch gemusterten Stoffen, moderns Modell	15.50
Damen-Mantel aus modernen Stoffen englischer Art, jugendliche Form	19.50
Damen-Mantel aus guten, haltbaren Stoffen, mit moderner Tauchgarmentur	22.50
Damen-Mantel aus Stoffen englischer Art, mit breitem Kragen, jugendliche Form	25.50
Damen-Mantel aus soliden, haltbaren Stoffen, weiche Gürtelform	28.50
Damen-Mantel aus coverwasheden Stoffen, mit Seidenfutter und Hosengarmentur	32.50
Elegante Tuchmantel, in reiner Wolle, mit breiter Trachtengarmentur	42.50

### Hosen und Pöcke

Gebirgs-Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	15.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	18.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	22.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	25.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	28.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	32.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	35.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	38.50
Kleider in reiner Wolle, mit breitem Kragen	42.50

### Mäntel

Damen-Mantel aus englisch gemusterten Stoffen, moderns Modell	15.50
Damen-Mantel aus modernen Stoffen englischer Art, jugendliche Form	19.50
Damen-Mantel aus guten, haltbaren Stoffen, mit moderner Tauchgarmentur	22.50
Damen-Mantel aus Stoffen englischer Art, mit breitem Kragen, jugendliche Form	25.50
Damen-Mantel aus soliden, haltbaren Stoffen, weiche Gürtelform	28.50
Damen-Mantel aus coverwasheden Stoffen, mit Seidenfutter und Hosengarmentur	32.50
Elegante Tuchmantel, in reiner Wolle, mit breiter Trachtengarmentur	42.50

## Herren-Konfektion

### Anzüge

Herren-Anzug aus englischen Nappentoff, gute Verarbeitung	43.50
Herren-Anzug aus gutem Wollestoff, modernes Fachgarmentur	51.00
Herren-Anzug aus vorzüglichem Stoff, beste Verarbeitung	65.00
Herren-Anzug, in blau-schwarzem Ton, moderns Modell	69.50
Herren-Anzug, blau- und braunrot, gute weiche Ware, Ersatz für Maß	82.50
Herren-Anzug mit zweifarbiger Weste, in gelb- und braunrot, gute Verarbeitung	88.00

### Hosen

Hose aus braunem Zwirnord	4.50
Hose, gute Seidware, in schönen Streifen	7.75
Hose aus extra starkem Zwirnord, dunkelgrün	8.75
Nieder-Hose, reine Wolle, extra stark	14.50
Casual-Hose, in schönen, modern. Streifen	17.50
Breeches-Hose aus stark Cordstoff in Hell-schwarz u. Grün-schwarz	21.50
Breeches-Hose aus dunkelgrünem Cordstoff	12.75
Breeches-Hose aus prima Sammetstoff, in feiner Applikation	17.00
Breeches-Hose aus reinem Indistoff, Hell-schwarz	23.75
Wollord-Breeches-Hose, beste Verarbeitung, in Hell-schwarz unverwundlich	25.50

### Anzüge und Mäntel

Herren-Anzug unser Schläger, mit zweifarbiger Weste und amerikan. Beinkleid, aus bestem Wollestoff, mit sparten Seidenstreifen	98.00
Herren-Anzug aus klein-gemustertem, reinwoll. grauem Stoff, vollst. Maß-schnitt, auch für korpulente Herren	115.00
Herren-Anzug, unser Schläger, aus reiner, brauner Kammergarn-Cheviot, ebenfalls jeder Maßarbeit	118.00
Herren-Früh-Mantel, in mod. Ausführung, 79.00, 67.50, 59.50	38.50
Herren-Paletot a. gutem Marsogestoff, auf Seidstoff-Futter, gute Verarbeitung	95.00
Herren-Gummimantel, in groß Auswahl, Wiener und englischer Fabrikate, von 27.50 an	27.50

### Einseigungs-Anzüge

in Cheviot und Kammergarn  
Reklamapreis . . . 28.00, 42.00 **37.50**

### Original Kieler Anzüge

mit lang, u. kurz, Hose, in allen Größen, bis 15 J., zu Reklamapreisen

### Serienangebot in Damenwäsche

Taghemden, Serie IV 3.50, Serie III 3.25, Serie II 2.95, Serie I 2.65

Reifhemden, Serie IV 4.95, Serie III 4.25, Serie II 3.75, Serie I 3.25

Handtücher, Orig. Wien, in eleg. Ausführung, Serie III 16.50, Serie II 15.50, Serie I 14.50

Nachtchemisen, Serie III 6.75, Serie II 5.75, Serie I 4.25

Ein Posten knausteid. Damenstrümpfe in Nakt, in allen mod. Farb., Paar **2.95**

# A. Fürstenberg Wwe.



